werden in eine Hütte ziehen und zusammen an Knochen nagen. Weg! Weg!"

„Sind denn die Beiden auch solche Wesen wie Du und ich?" fragte der Schneemann.

„Sie gehören ja zur Herrschaft!" versetzte der Kettenhund; „freilich, weiß man sehr wenig, wenn man den Tag zuvor erst zur Welt gekommen ist. Ich merke es an Dir! Ich habe das Alter, auch die Kenntnisse; ich kenne Alle hier im Hause, und auch eine Zeit habe ich gekannt, wo ich nicht hier in der Kälte und an der Kette lag. Weg! Weg!"

„Die Kälte ist herrlich," sprach der Schneemann. „Erzähle, erzähle! Aber Du darfst nicht mit den Ketten lärmen; es knackt in mir, wenn Du das thust."

„Weg! Weg!" bellte der Kettenhund. „Ein kleiner Junge sei ich gewesen, klein und niedlich," sagten sie; damals lag ich in einem mit Sammet überzogenen Stuhle dort oben im Herrenhause im Schooße der obersten Herrschaft; mir wurde die Schnauze geküßt und die Pfoten wurden mir mit gesticktem Taschentuch abgewischt, ich hieß: Ami! lieber Ami! süßer Ami! Aber später wurde ich ihnen dort oben zu groß und sie schenkten mich der Haushälterin. Ich kam in die Kellerwohnung! Du kannst in sie hinabsehen, wo ich Herrschaft gewesen bin, denn das war ich bei der Haushälterin. Es war zwar ein geringerer Ort als oben, aber er war gemüthlicher, ich wurde nicht in einem fort von Kindern angefaßt und gezerrt wie oben. Ich bekam ebenso gutes Futter wie früher, ja besseres noch! Ich hatte mein eigenes Kissen, und ein Ofen war da, der ist um diese Zeit das Schönste von der Welt! Ich ging unter den Ofen, konnte mich darunter ganz verkriechen. Ach von dem Ofen träume ich noch. Weg! Weg!"

„Sieht denn ein Ofen so schön aus?" frug der Schneemann. „Hat er Aehnlichkeit mit mir?"

„Der ist gerade das Gegentheil von Dir! Rabenschwarz ist er, hat einen langen Hals mit Messingtrommel. Er frißt Brennholz, daß ihm das Feuer aus dem Munde sprüht. Man muß sich an der Seite von ihm halten, nahe dabei, ganz unter ihm, da ist es sehr angenehm. Durch das Fenster wirst Du ihn sehen können, von dort aus, wo Du stehst."

Und der Schneemann schaute danach und gewahrte einen blank polirten Gegenstand mit messingener Trommel; das Feuer leuchtete daraus von unten her. Dem Schneemann wurde ganz wunderlich zu Muthe, es überkam ihn ein Gefühl, er wußte selbst nicht welches, er konnte sich keine Rechenschaft von ihm geben; aber alle Menschen, wenn sie nicht Schneemänner sind, kennen es.